

Bibel-Comics – 39

Jesus Christus – 9

## Der Menschensohn



## DER MENSCHENSOHN

Der Sohn Gottes, der all unser Leid und unsere Sorgen auf sich nahm, offenbarte Gottes unendliche Liebe zu uns. Obwohl er der Herr des Universums ist, lebte er auf Erden als Ärmster der Armen. Er identifizierte sich mit den Obdachlosen, indem er in einem Stall geboren wurde. Seine Kindheit verbrachte er als Flüchtling in Ägypten. Als junger Mann verdiente er seinen Lebensunterhalt durch harte Arbeit und brachte so seine Solidarität mit allen Arbeitern der Welt zum Ausdruck. Dadurch

lehrte er die Würde ehrlicher menschlicher Arbeit. Während seines öffentlichen Wirkens hatte er keine Unterkunft. Um zu betonen, dass er Mensch im vollen Sinne des Wortes ist, nannte er sich selbst „Menschensohn“, was dasselbe bedeutet wie „Mensch“.

Der Sohn Gottes wurde zum Menschensohn und besaß dennoch die ganze Macht und Autorität Gottes. Er hat die Macht, Sünden zu vergeben und ist der Herr aller Gesetze, einschließlich des Sabbatgebots. Gleichzeitig lebte er wie ein

Diener und opferte sich selbst zur Befreiung der Menschheit von der Sünde. Der Titel „Menschensohn“ verweist sowohl auf die Schwäche als auch auf die Herrlichkeit des menschgewordenen Sohnes Gottes. Derselbe Menschensohn, der auf Erden als Diener aller lebte, verworfen, verfolgt und brutal getötet wurde, wird am Ende der Welt als Richter wiederkommen. In Jesus erfüllt sich die Prophezeiung Daniels über den verherrlichten Menschensohn. Die vorliegende Erzählung schildert einige Episoden, die Jesus als den



leidenden Menschensohn darstellen und seine Lehre von der Notwendigkeit, ihm auf dem Weg des Leidens zu folgen, verdeutlichen.

In der zweiten Hälfte seines öffentlichen Wirkens konzentrierte sich Jesus darauf, den Aposteln sein Leiden und seinen Tod als den von Gott für ihn vorgezeichneten Weg zu erklären. Immer wieder sprach er zu ihnen über das bevorstehende Leiden und den gewaltsamen Tod, aber auch über die glorreiche Auferstehung,

die darauf folgen würde. Doch die Apostel konnten es nicht verstehen oder annehmen.

Durch Gleichnisse und symbolische Handlungen lehrte er sie beständig Demut und selbstlose Liebe. Mit kindlicher Einfachheit und unerschütterlichem Glauben sollten sie stets zum himmlischen Vater beten. Die Größe eines Menschen misst sich an seiner Demut und seinem selbstlosen Dienst an Bedürftigen. Die Juden betrachteten nur ihre jüdischen Glaubensgenossen als Nächste und lehrten, dass

es Pflicht sei, die Angehörigen ihrer Volksgruppe zu lieben und ihnen zu helfen. Jesus aber forderte von seinen Jüngern eine Liebe ohne solche Grenzen. Er lehrte, dass jeder, der ihrer Hilfe bedarf, als Nächster gelten solle.

Es genügt nicht, Liebe nur zu sagen. Liebe sollte sich in konkreten Taten selbstlosen Dienens und großzügiger Hilfe zeigen. Wer den Bedürftigen nicht beisteht, ist ein Heuchler. Die Jünger Jesu sollten nicht jene jüdischen Führer nachahmen, die sich ihrer Tugenden und ihrer strengen

Gesetzesbefolgung rühmten und ihre Frömmigkeit öffentlich zur Schau stellten, ohne sich um die Bedürftigen zu kümmern. Diese Art von Frömmigkeit und Religiosität ist nichts als Heuchelei, die die Jünger sorgsam meiden müssen.

Wer an Jesus glaubt und seinen Worten gehorcht, hat nichts zu fürchten. Selbst dem Tod kann er mit Freude begegnen, denn er vertraut auf Gott, der Tote zum Leben erwecken kann. Jesus selbst ist das Vorbild unvergänglicher

Hoffnung und unerschütterlichen Mutes, die im vollkommenen Vertrauen in die Liebe des Vaters ihren Ursprung haben. Nichts konnte ihn von der Erfüllung des ihm vom Vater anvertrauten Auftrags abbringen, weder der Rat von Freunden noch die Drohungen von Machthabern. Der Weg des Menschensohnes führt durch Leiden und Tod zur Herrlichkeit, und alle, die ihm auf diesem Weg folgen, können gewiss sein, mit ihm an seiner Herrlichkeit teilzuhaben.

Bibel-Comics – 39

Jesus Christus – 9

# Der Menschensohn

Skript

Dr. Michael Karimattam

Illustration

Devassy \* Benny

Die Stimme, die vom Himmel ertönte, offenbarte Jesus als den Sohn Gottes. Am Morgen stiegen Jesus und die drei Jünger vom Berg herab.



Wer ist dieser  
Menschensohn?

Der Meister spricht wohl  
über sich selbst.



Menschensohn ist ein  
anderer Name für den  
Messias.



Die Prophezeiung besagt,  
dass Elija vor dem  
Messias kommt.

Der Messias kommt,  
nachdem Elija Frieden  
geschaffen hat.

!



Ist der „Sohn des Menschen“ dann  
jemand anderes?




Lasst uns den Meister  
fragen.



Meister, warum sagen die Schriftgelehrten,  
dass Elija zuerst kommen muss?

Elija kam tatsächlich, und sie  
behandelten ihn, wie es ihnen  
gefiel.

So erfüllte sich diese Voraussage  
durch den Täufer.



Während Jesus und die drei Jünger herabkamen, umringte eine Menschenmenge die anderen Jünger.

Wo ist der Meister?

Er ist zum Beten gegangen. Warum?

Mein Sohn soll geheilt werden.

!!



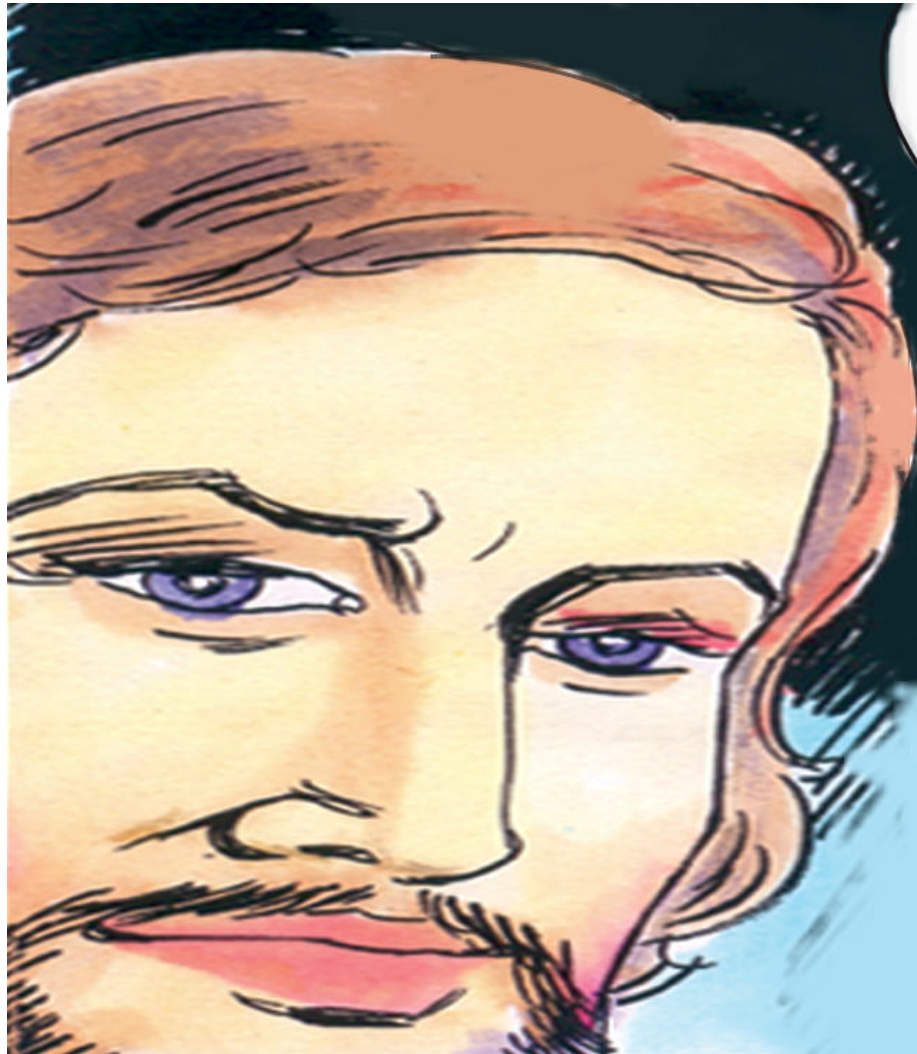


Der Meister hat uns die Macht dazu  
gegeben.

Was ist das  
Problem?



Er ist von einem Dämon  
besessen. Schon oft hat dieser  
versucht, ihn zu töten, indem  
er ihn ins Feuer und ins  
Wasser warf.



Sollen die anderen es  
doch zuerst  
versuchen. Wenn ich  
Erfolg habe, wobei  
sie versagen...



Ich, Thomas, der Apostel Jesu Christi,  
befehle dir im Namen Jesu: Unreiner Geist,  
weiche von ihm.



Alle Apostel versuchten es vergeblich. Schließlich  
Judas.

Zwingt ihn, niederzuknien. Kniet  
nieder, ihr alle.

!!?

!







Bevor er seinen Satz beendet hatte.







Der Meister  
kommt.

©#\*☆!

Was ist hier  
los?

!!!

Herr, mein Sohn ist von einem  
bösen Geist besessen. Eure  
Jünger konnten ihn nicht  
austreiben.



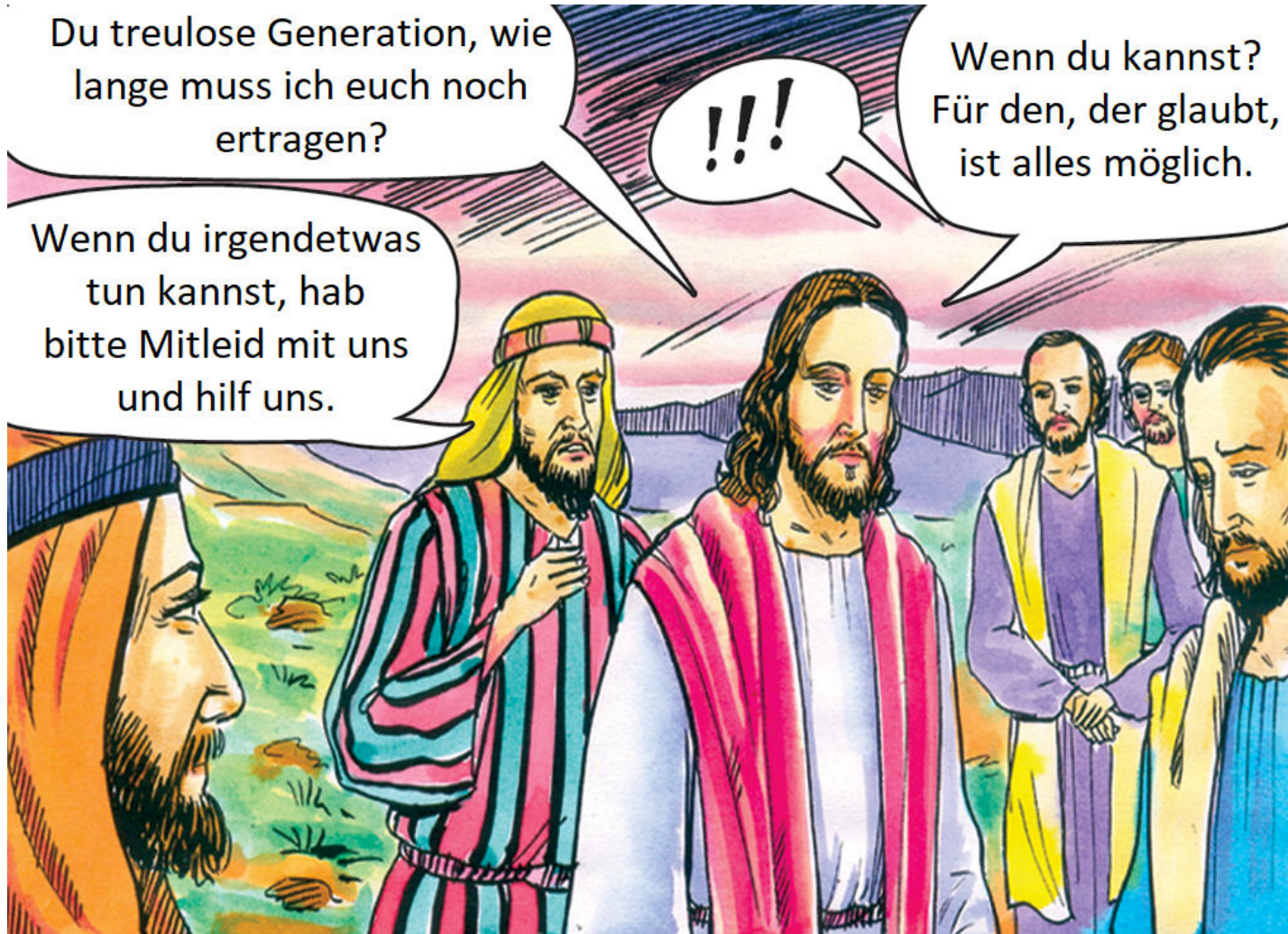


Du treulose Generation, wie  
lange muss ich euch noch  
ertragen?

Wenn du irgendetwas  
tun kannst, hab  
bitte Mitleid mit uns  
und hilf uns.

!!!

Wenn du kannst?  
Für den, der glaubt,  
ist alles möglich.



Ich habe Glauben. Hilf meinem  
kleinen Glauben.





Böser Geist, ich befehle dir: Fahre aus  
von ihm und kehre nie wieder zu ihm  
zurück.

!!!!

AAAAaaaa...



Der Teufel ist fort.

So auch sein Leben.  
Der Junge ist tot.

?

!!!?







Als Jesus im Begriff  
war zu gehen.

Meister, ich möchte dir folgen.

Füchse haben Höhlen und Vögel  
haben Nester, aber der  
Menschensohn hat keinen Ort, wo  
er sein Haupt niederlegen kann.





Unterwegs.

Nehmt diese Worte in  
euer Herz auf: Der  
Menschensohn wird  
übergeben werden.



Sie verstanden die Bedeutung nicht.

Was bedeutet  
„übergeben“?

Der Meister würde sich  
selbst übergeben, um  
zum König ausgerufen zu  
werden. So meint er das.

Ich glaube nicht. Aber wie  
können wir den Meister noch  
einmal fragen.





Sei's drum. Weißt du, wer  
der Größte von uns ist?



Das ist Petrus.


Der Meister liebt mich  
am meisten.

Was lässt dich so sicher  
sein?



Geld ist Macht; der Meister hat nur  
mir den Geldbeutel anvertraut.



A comic-style illustration featuring two men with long hair and beards, resembling Jesus and Peter. The man on the left, Jesus, is wearing a blue robe over a pink garment and has a serious expression. The man on the right, Peter, is also wearing a blue robe over a pink garment and has a slight smile. They are set against a background of stylized clouds in shades of blue, pink, and yellow. Two speech bubbles are present: one at the top from Jesus and one at the bottom from Peter.

Macht kommt mit dem  
Alter. Deshalb bin ich der  
Wichtigste.

Ich war der Erste, der dem Meister  
gefolgt ist. Daher belege ich den  
ersten Platz.

Während sie stritten.

Störe den  
Meister nicht.

Lasst die Kinder zu  
mir kommen. Denn  
ihnen gehört das  
Reich Gottes.

Meister, segne  
mein Kind.



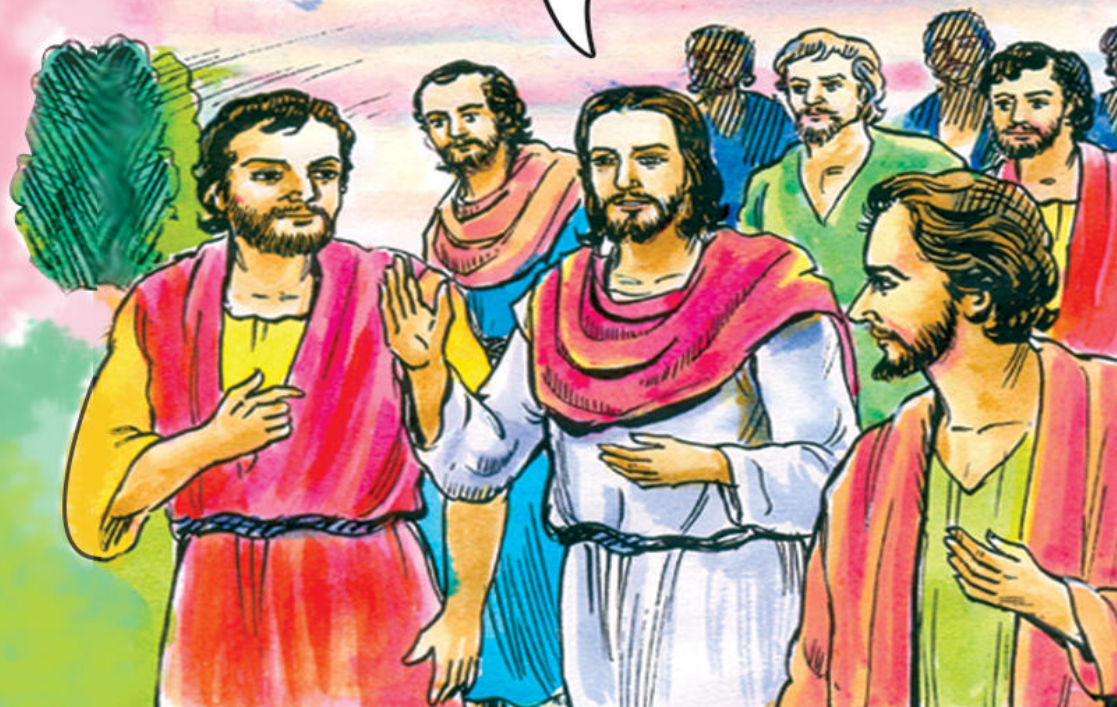


Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, nimmt mich auf. Wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

!!!



Der Kleinste unter euch ist der  
Größte. Wer der Erste sein  
will, muss allen dienen.







Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele zu geben.

In jener Nacht, als sie  
allein waren.

Warum konnten wir den  
Dämon heute Morgen nicht  
austreiben?

Wegen eures  
Mangels an  
Glauben.





Nur durch Gebet und  
Glauben kann diese  
Sorte ausgetrieben  
werden.



Herr, lehre uns  
beten.

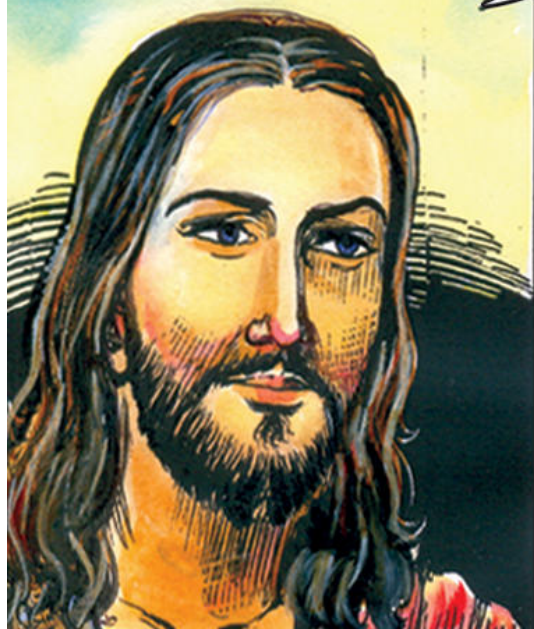
So wie der Täufer  
seine Jünger das  
Beten lehrte.



Wenn ihr betet, verwendet  
nicht zu viele Worte.



Wenn ihr betet,  
ahmt nicht die  
Pharisäer nach.



Sie beten bevorzugt an  
öffentlichen Orten, damit  
andere sie sehen können.





Wenn ihr betet, sprecht: Vater Unser  
im Himmel, geheiligt werde dein  
Name, dein Reich komme, dein Wille  
geschehe, wie im Himmel so auf  
Erden.





Gib uns heute unser tägliches  
Brot. Vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir unseren Schuldnern  
vergeben haben.



Stelle uns nicht auf die  
Probe, sondern erlöse  
uns von dem Bösen.





Glaubt daran, dass ihr zu eurem  
Vater im Himmel betet, der  
euch liebt und alles weiß, was  
ihr braucht.





Sie schliefen unter einem Baum. Ein Gespräch zwischen Thomas und Johannes, die nicht schlafen konnten.

Ich bin müde. Lange ist es her,  
dass wir eine volle Mahlzeit  
gegessen haben! Seit ich von zu  
Hause weg bin habe ich keine  
Nacht mehr gut geschlafen.

Der Meister hat  
nie etwas Besseres  
versprochen.





Nächste Woche  
gehe ich nach  
Hause.

Nein, Thomas, du wirst  
nicht zurückgehen. Keiner  
von uns wird jemals  
zurückgehen.



Unser Leben wird nie mehr  
dasselbe sein. Nicht nur unser  
Leben, sondern die ganze Welt  
hat sich verändert. Es gibt kein  
Zurück.





Als Jesus in eine Stadt kam, versammelten sich die Menschen um ihn. Unter ihnen war ein Gesetzeslehrer.

Rabbi, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?

Was steht im Gesetz?



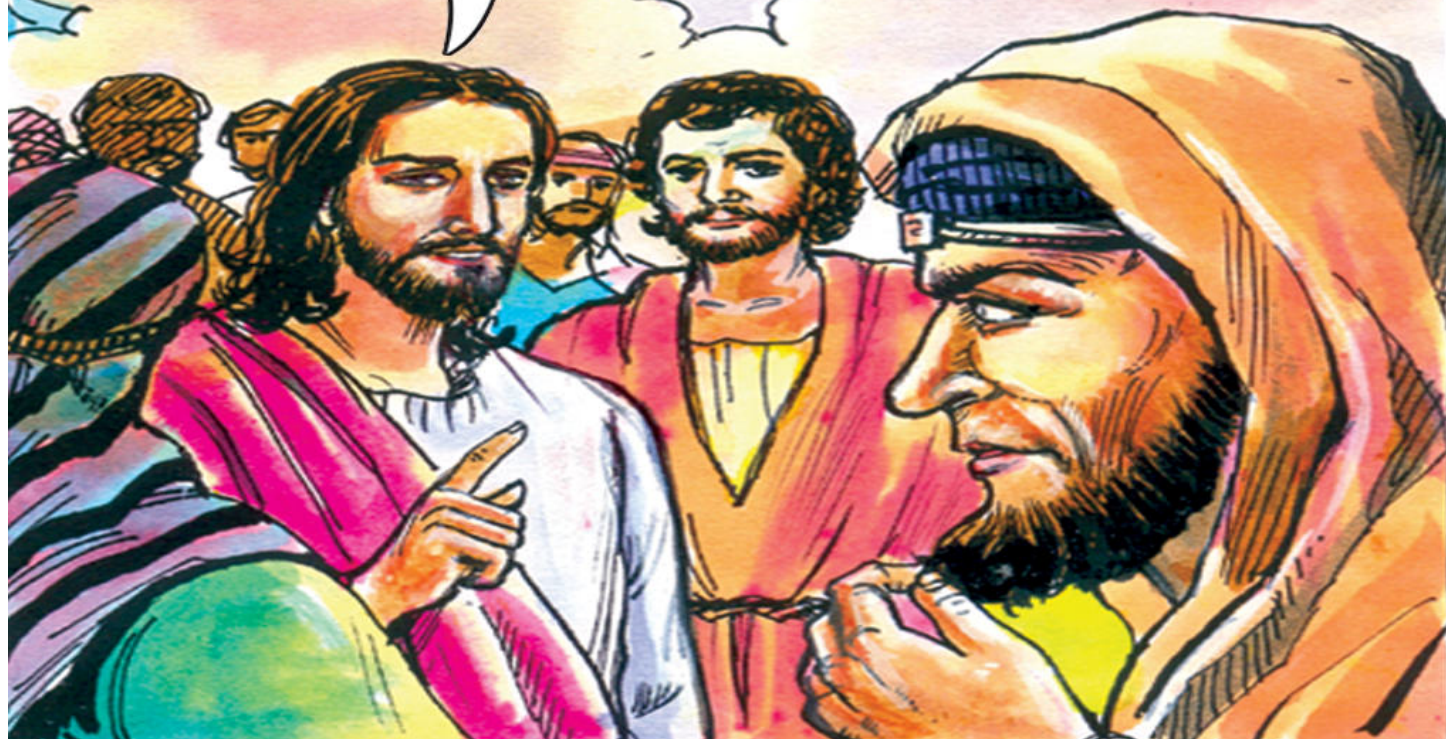
Du sollst den Herrn lieben mit  
deinem ganzen Herzen, mit  
deiner ganzen Seele und mit  
all deiner Kraft, und deinen  
Nächsten wie dich selbst.





Du hast richtig geantwortet.  
Tu das, und das Leben  
gehört dir.

Wer ist mein  
Nachbar?





Einst war ein Mann auf  
dem Weg von Jerusalem  
nach Jericho.

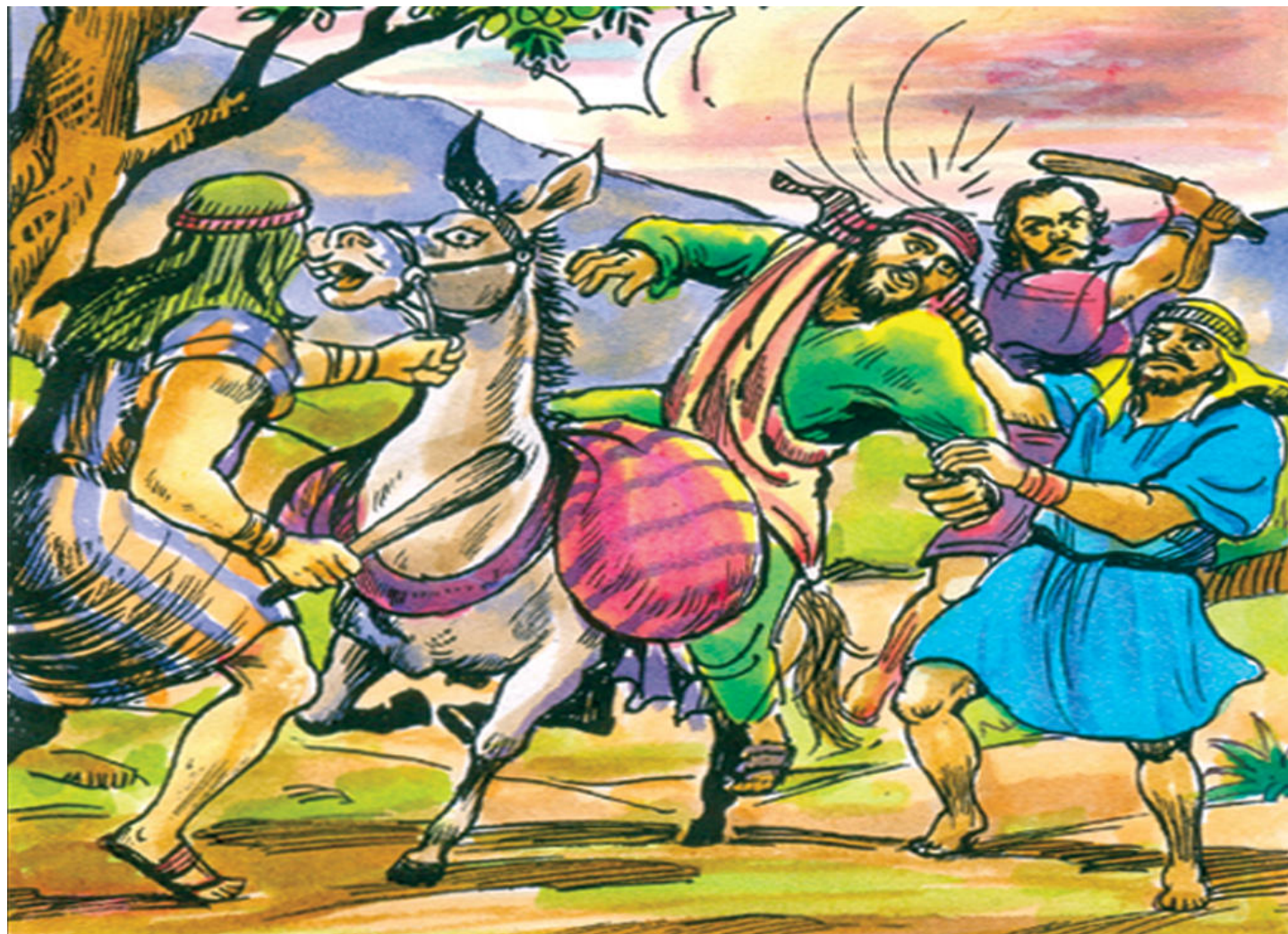


Er fiel in die Hände  
von Räubern.



Sie nahmen ihm alles  
weg, schlugen ihn und  
ließen ihn halbtot liegen.









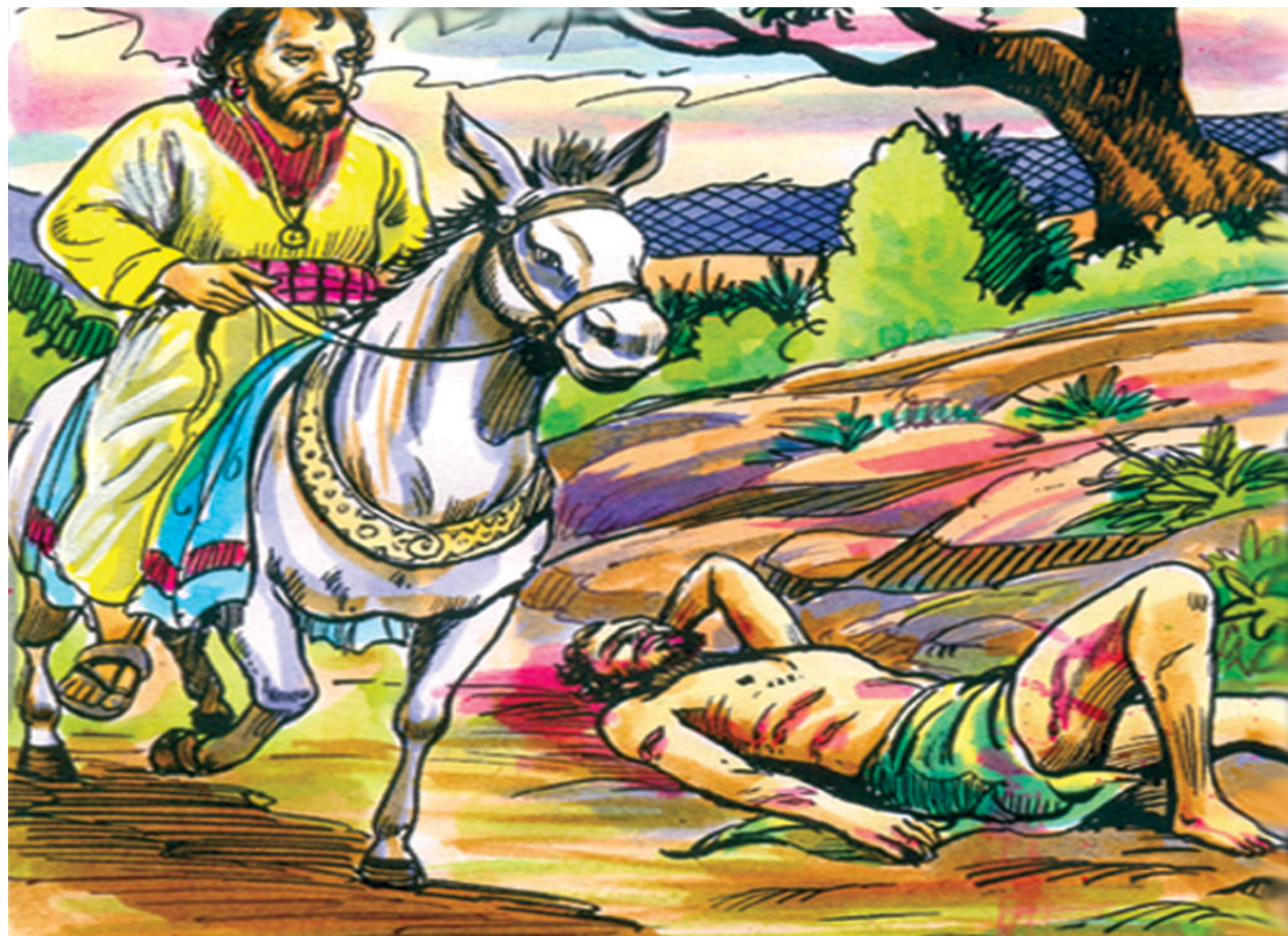
Nun kam ein Priester diesen Weg entlang. Aber als er den Mann sah, ging er auf der anderen Seite vorbei.

Ein Levit kam an den Ort, sah ihn, ging aber vorüber.

Ein samaritanischer Reisender traf auf ihn und war von Mitleid bewegt.



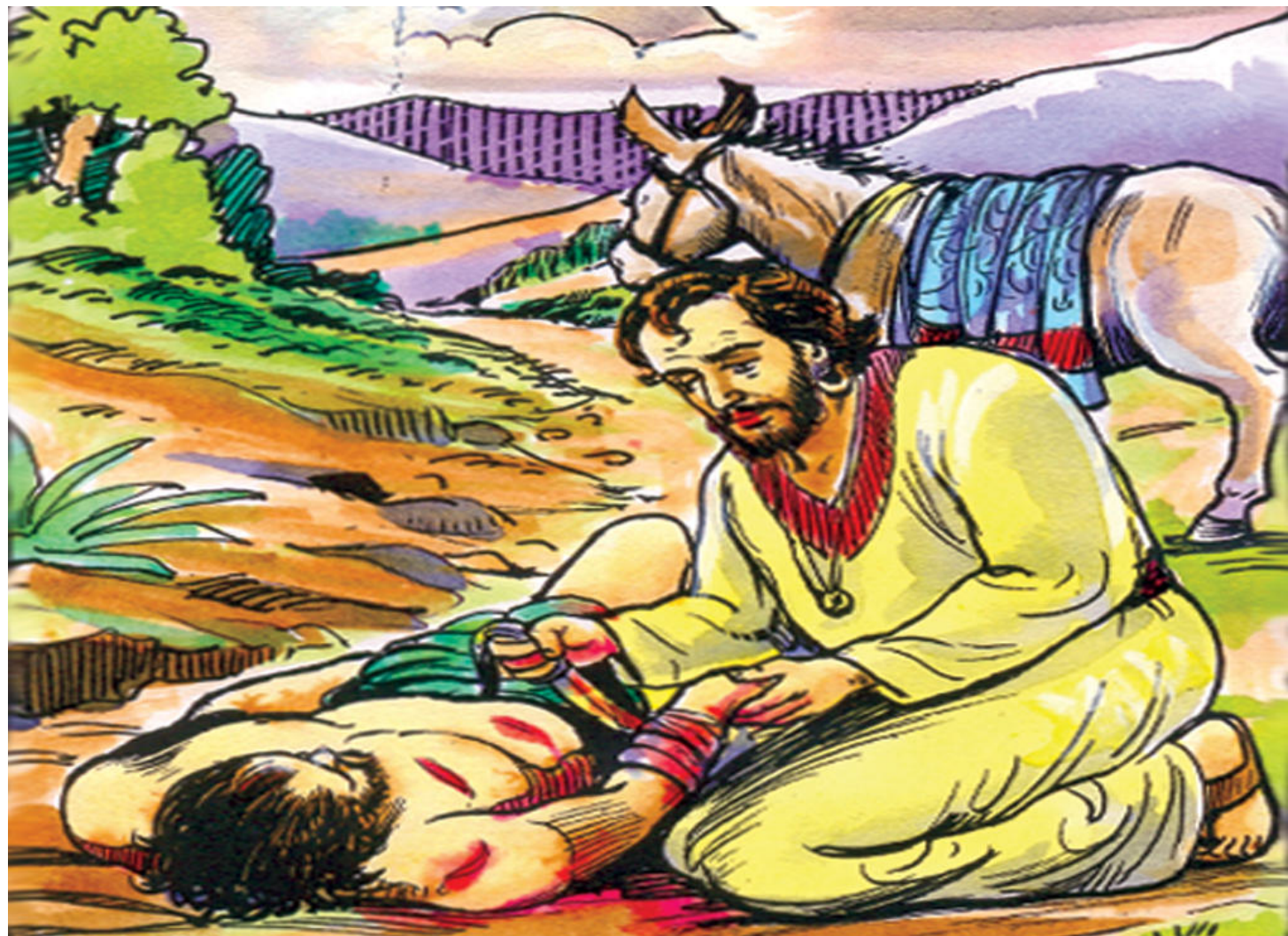


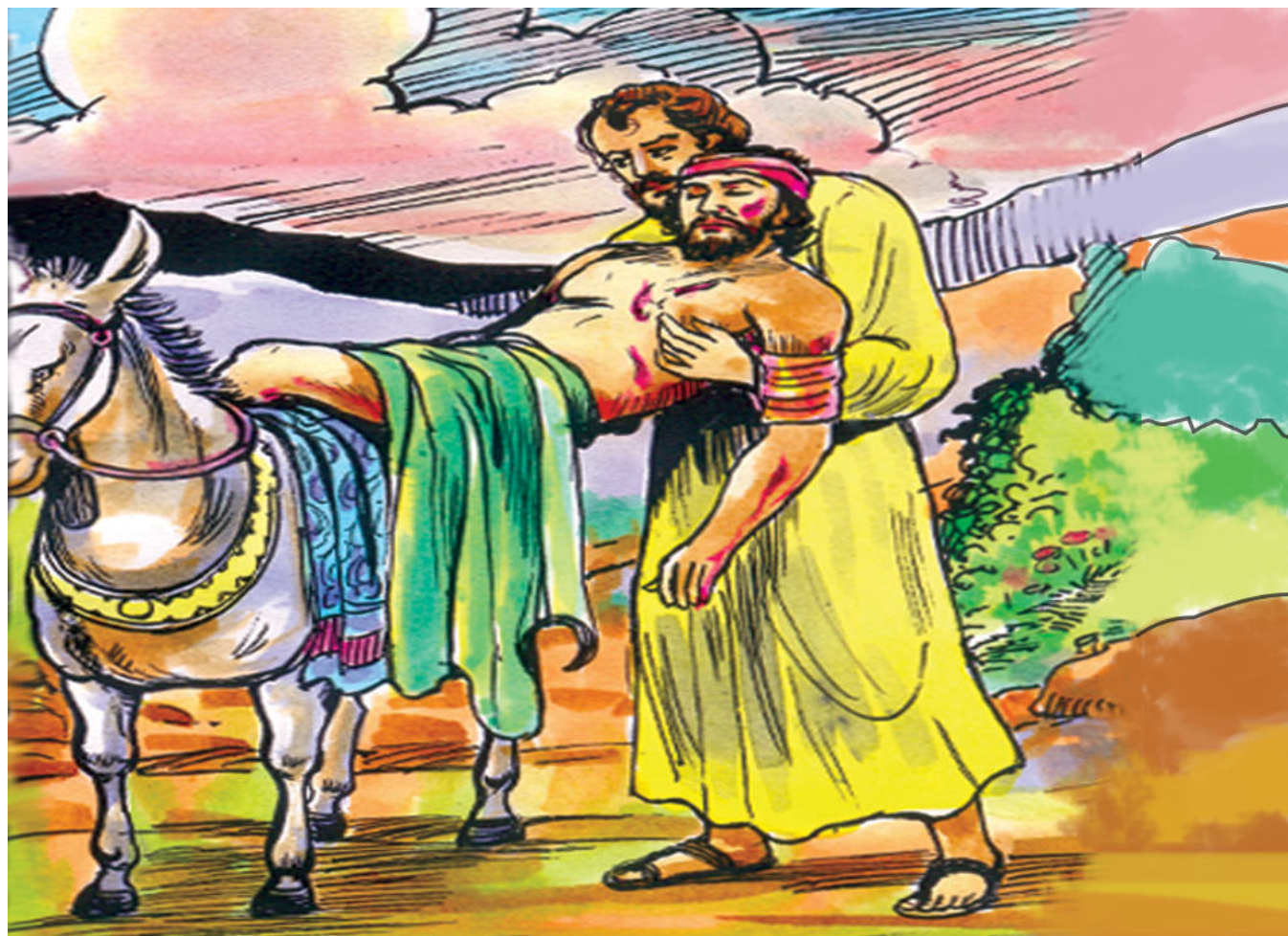


Wenn ich nicht helfe,  
wird dieser Mann  
sterben.



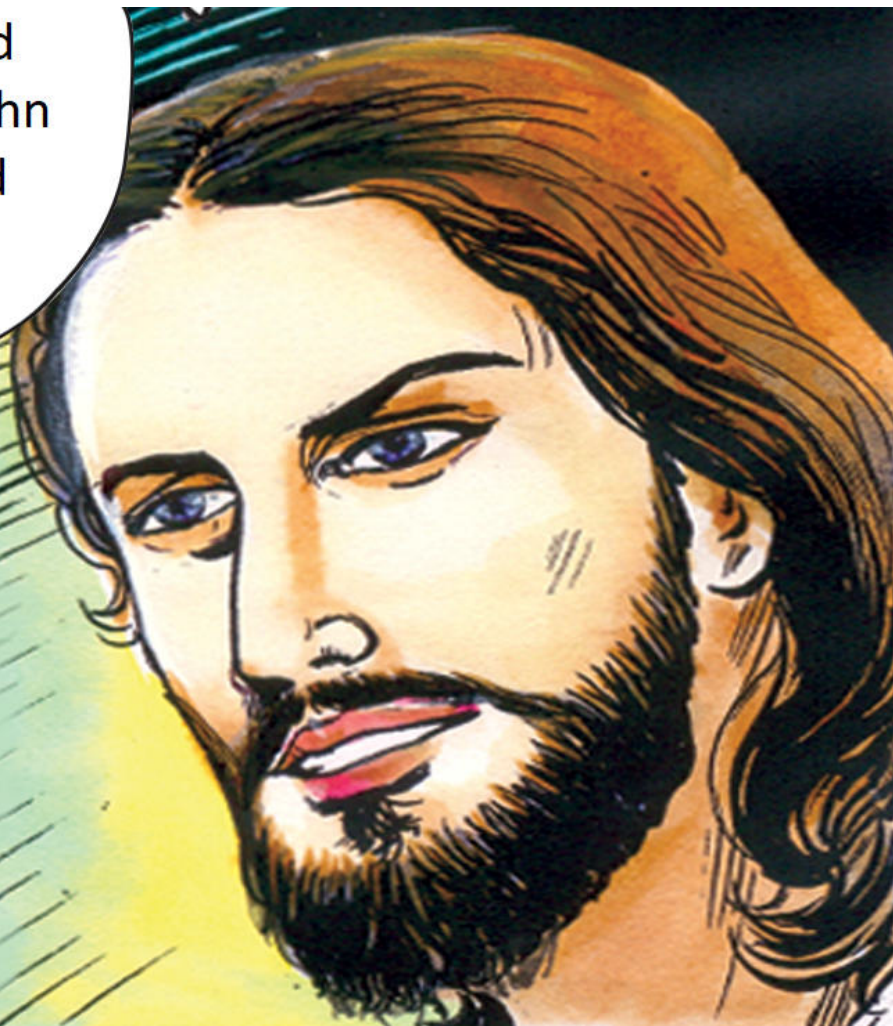








Er ging hin, verband  
seine Wunden, hob ihn  
auf seinen Esel und  
brachte ihn zum  
Gasthaus.



Kümmert euch gut um ihn. Hier, nehmt diese beiden Denare. Auf dem Rückweg bezahle ich eventuelle Mehrkosten.





Welcher dieser drei erwies  
sich als Nachbar jenes  
Mannes?

Derjenige, der  
Mitleid mit ihm  
hatte.

Geht und tut es  
genauso.





Dann fragte ein  
anderer Anwalt.

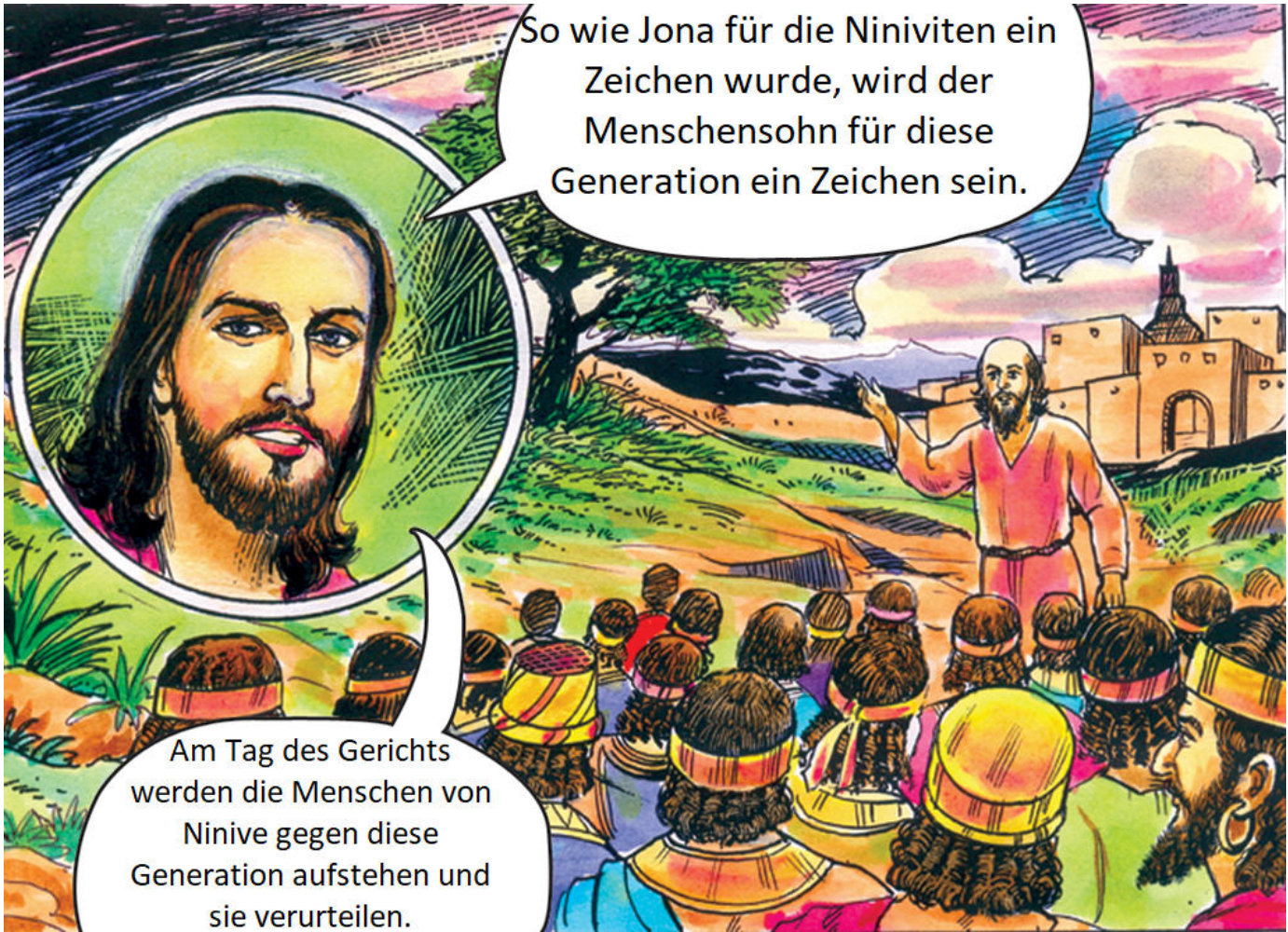
Gib uns ein Zeichen vom  
Himmel. Dann werden  
wir an dich glauben.

Beweise, dass du  
Befugnis zum  
Lehren hast.



Dies ist eine  
verdorbene Generation;  
sie verlangt Zeichen. Das  
einzige Zeichen, das ihr  
gegeben wird, ist das  
Zeichen des Jona.

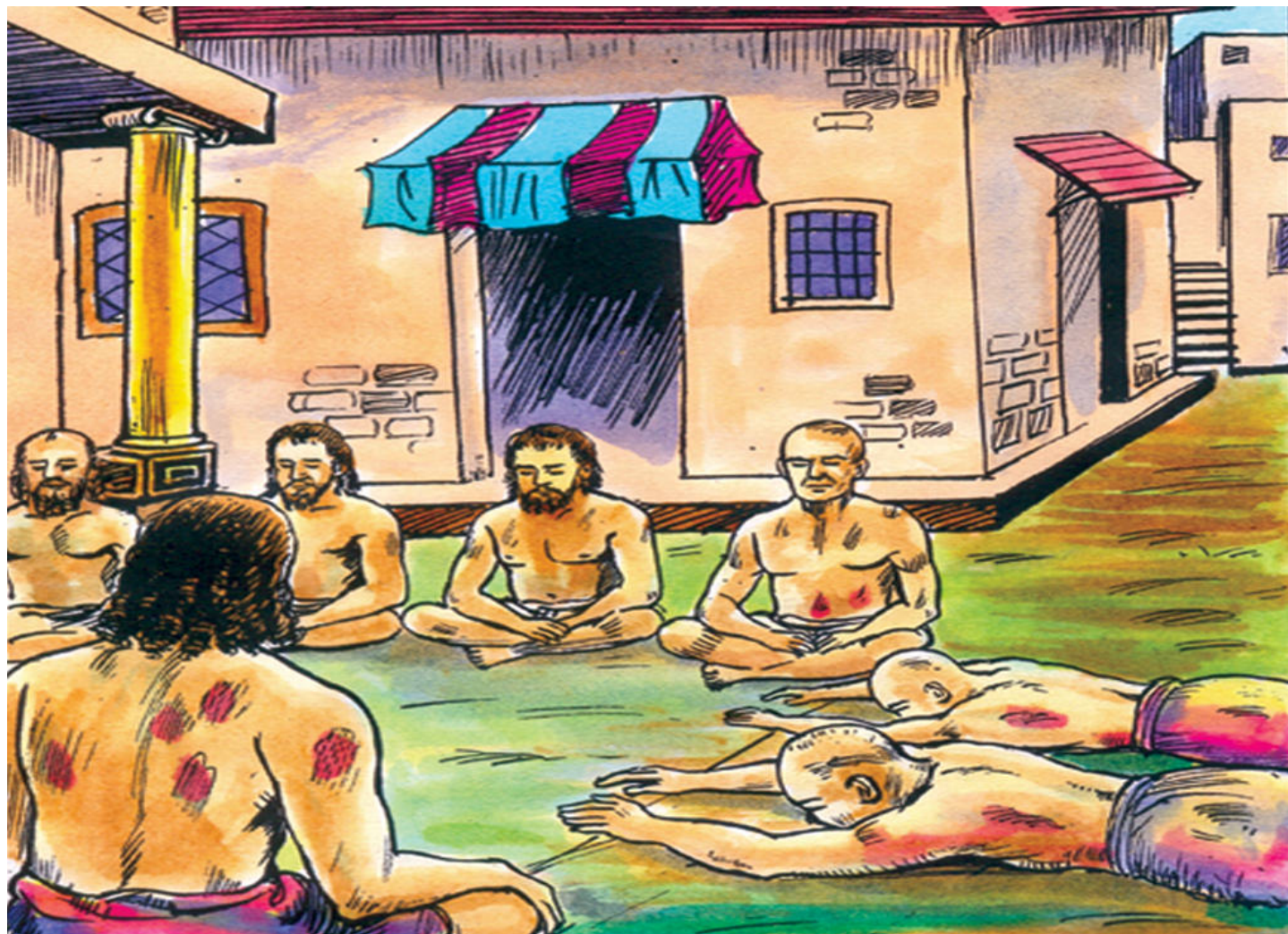




So wie Jona für die Niniviten ein  
Zeichen wurde, wird der  
Menschensohn für diese  
Generation ein Zeichen sein.

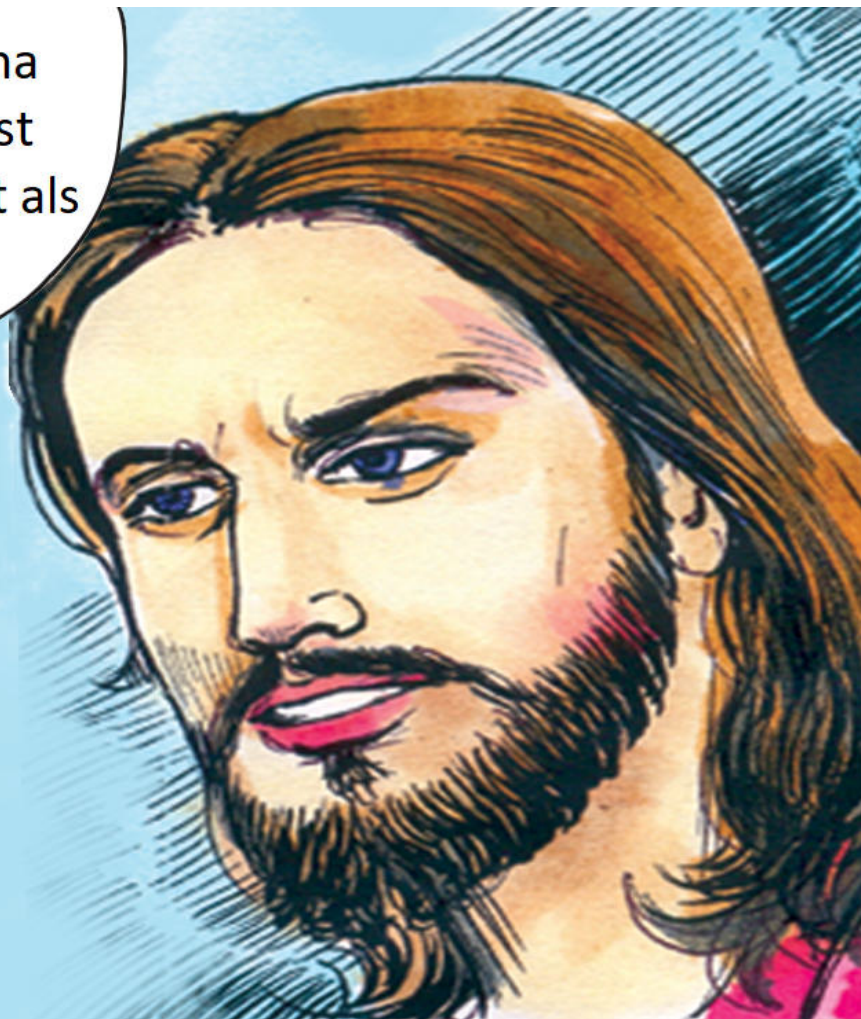
Am Tag des Gerichts  
werden die Menschen von  
Ninive gegen diese  
Generation aufstehen und  
sie verurteilen.







Sie bereuten, als Jona predigte. Und hier ist jemand, der größer ist als Jona.



Während Jesus sprach, kam ein Mann mit seinem Sohn herbei.

Meister, mein Sohn ist von einem stummen Geist besessen. Hab Erbarmen und heile ihn.





Als Jesus den Jungen heilte.

Durch Beelzebul, den  
Fürsten der Dämonen,  
treibt er die Dämonen  
aus.

Er steht im Bunde  
mit Satan. Eine  
abscheuliche Sünde.

Jedes Königreich,  
das in sich gespalten  
ist, steuert auf den  
Untergang zu.






Wenn Satan mit sich selbst im  
Konflikt steht, wird er sein  
eigenes Reich zerstören.

Wenn ich aber die  
Dämonen durch den Finger  
Gottes austreibe, dann ist  
das Reich Gottes zu euch  
gekommen.

z!!

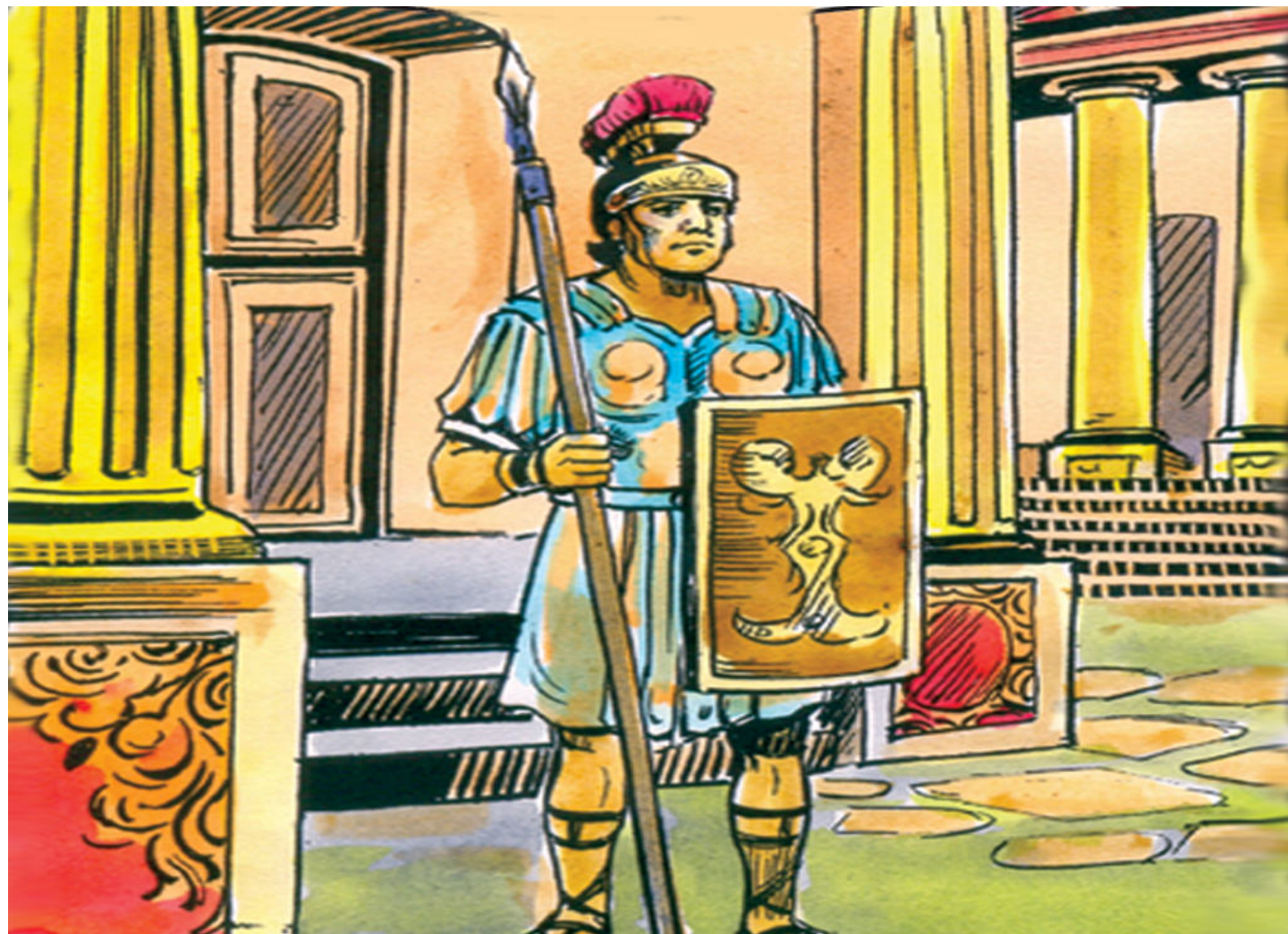






Solange ein starker, streng  
bewaffneter Mann seinen Palast  
bewacht, bleiben seine Güter  
unberührt.

Doch wenn ihn ein  
Stärkerer angreift und ihn  
besiegt, wird er ihm all  
seine Güter wegnehmen.







Ein Gespräch unter den  
Jüngern.

Der erste starke  
Mann, von dem der  
Meister sprach, ist  
Satan.

Sicher, der  
Stärkere ist der  
Meister selbst.

Er befreit die Menschen  
von der Herrschaft  
Satans.





Eine Frau in der Menge erhob ihre Stimme und sagte:

Glücklich die Frau,  
die dich geboren  
und gestillt hat.

Noch glücklicher  
sind jene, die das  
Wort Gottes hören  
und es befolgen.



Ein Pharisäer lud Jesus zu sich nach Hause zum Essen ein.

Rabbi, würdest du bitte heute Abend mit deinen Schülern zum Abendessen zu mir nach Hause kommen?

!

Sehr gerne.





Heute werde ich ihn zur  
Rede stellen.

!



Sie betraten den Festsaal.





Vor den liegenden Gästen wurden kleine Tische mit Brot, Wein und Früchten aufgestellt.

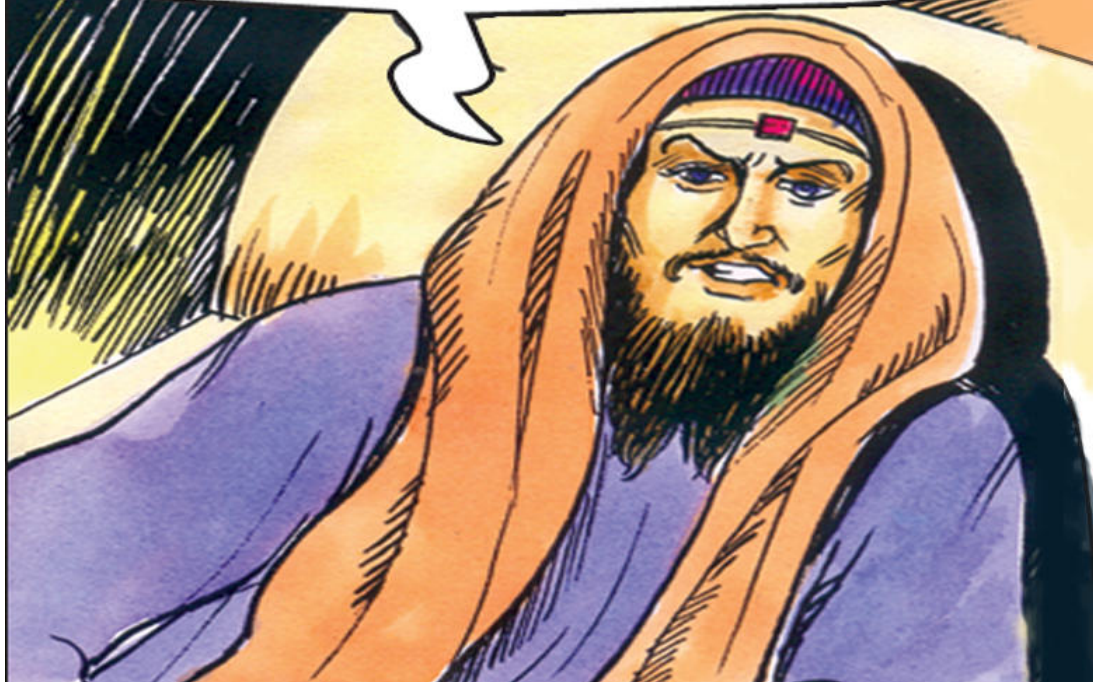


Alle waschen sich die Hände und warten, bis der Segen gesprochen ist, bevor sie mit dem Essen beginnen. Aber, Rabbi, wie kommt es, dass deine Jünger...





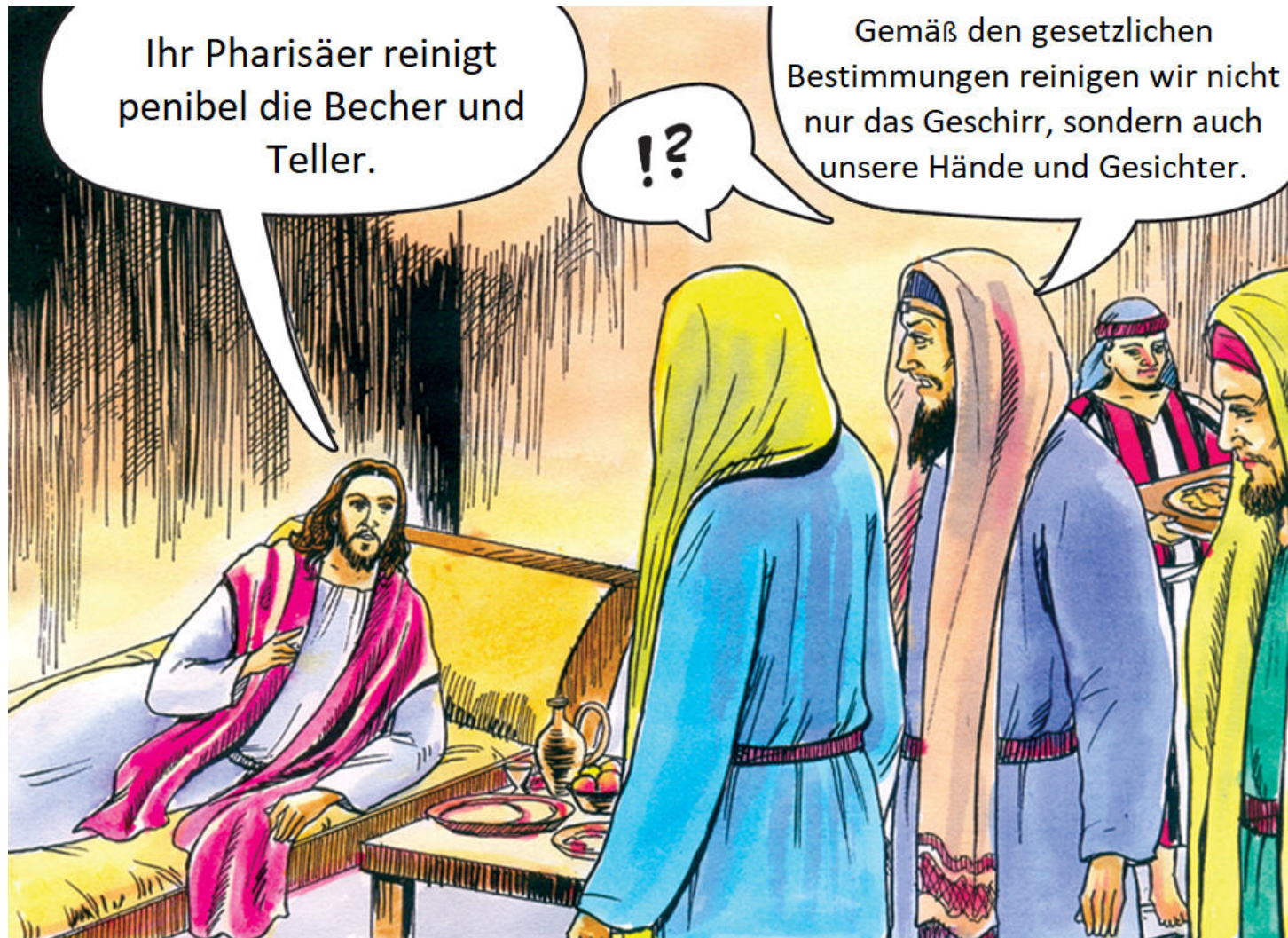
Die Diener kommen gerade mit Wasser zum Waschen, aber sie haben schon angefangen zu trinken. Eure Jünger haben schlechte Manieren.



Ihr Pharisäer reinigt  
penibel die Becher und  
Teller.

!?

Gemäß den gesetzlichen  
Bestimmungen reinigen wir nicht  
nur das Geschirr, sondern auch  
unsere Hände und Gesichter.





Doch innerlich seid ihr erfüllt von  
Gier und Bosheit. Gebt Almosen  
vom dem was ihr habt, und alles  
wird für euch rein sein.



Wehe euch, ihr Pharisäer! Ihr gebt den Zehnten von Minze, Raute und allerlei Gartenkräutern, aber vergesst dabei Gerechtigkeit und die Liebe Gottes.

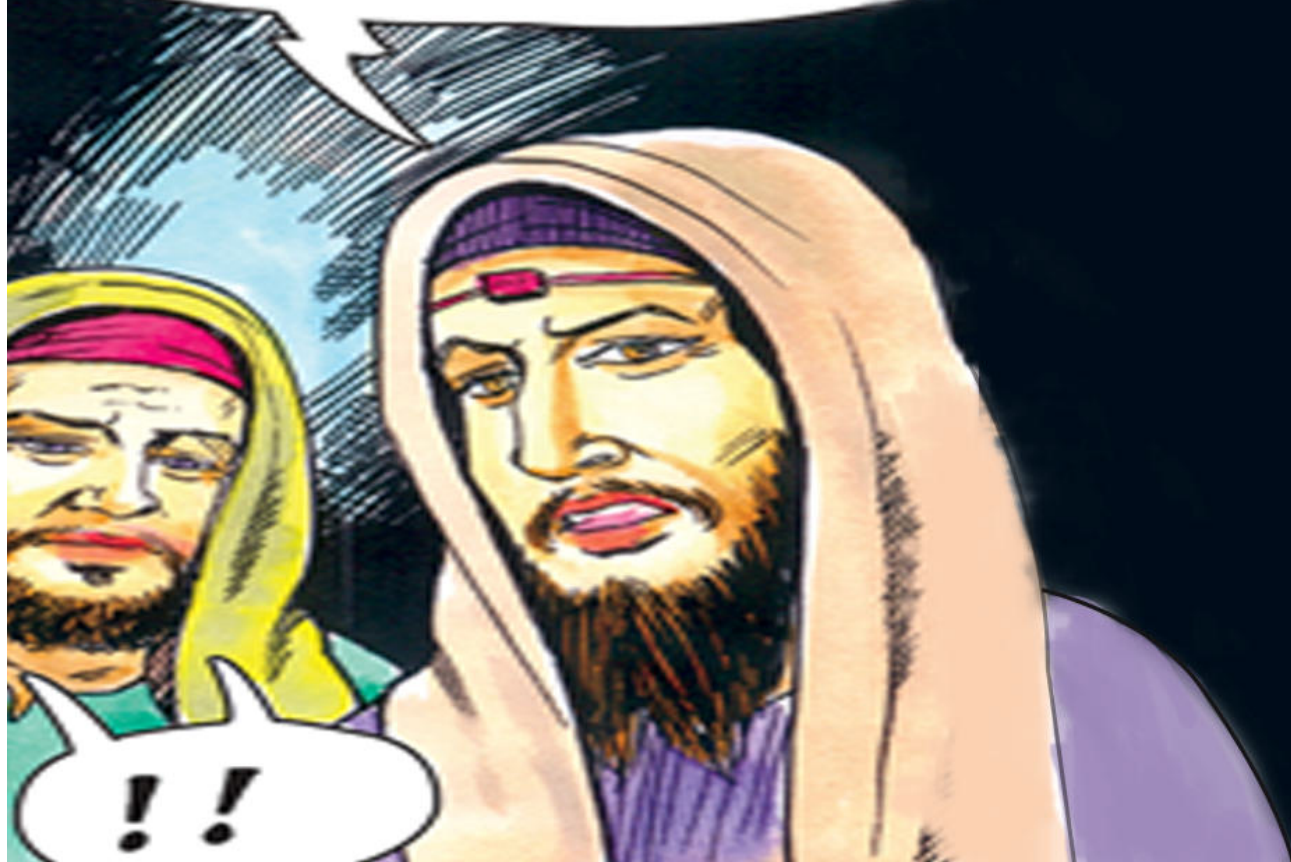




Wehe euch, ihr Pharisäer, die ihr es liebt, in den Synagogen Ehrenplätze einzunehmen und auf dem Marktplatz respektvoll begrüßt zu werden.



Rabbi, wenn du so redest, beleidigst  
du auch uns Rechtsgelehrte.





Wehe euch Gelehrten, denn ihr habt den Schlüssel zum Wissen entfernt. Weder benutzt ihr es selbst noch erlaubt ihr anderen den Zugang.



Ihr getünchten Gräber,  
reinigt zuerst eure Herzen,  
dann werdet ihr  
vollkommen rein sein.





Jesus und seine Jünger gingen hinaus. Die Pharisäer berieten sich untereinander.

Wir dürfen ihn nicht so weitermachen lassen.

Er hat uns alle beleidigt, und das vor so vielen Gästen.

Wir müssen ihn aus Galiläa herausbekommen.





Wenn wir ihn nach Jerusalem bringen können, wird der Rest einfacher sein.

A comic book panel featuring two characters. On the left, a man with long, flowing blonde hair is shown from the back, wearing a yellow hooded garment. On the right, a man with a brown beard and blue eyes is shown in profile, wearing a pinkish-red head covering with a purple band and a small red rectangular ornament on his forehead. He is looking towards the blonde man. The background is a bright blue sky with dark, stylized clouds. Two speech bubbles are present: one from the blonde man at the top and one from the bearded man at the bottom.

Wie schaffen wir das?



Er könnte Galiläa verlassen, wenn wir ihm sagen, dass Herodes ihn töten will.

In gewisser Weise  
stimmt das.

Wir müssen bei unseren  
Aktionen sehr vorsichtig sein,  
er darf nichts ahnen.



Wir werden jemanden zu ihm  
schicken.

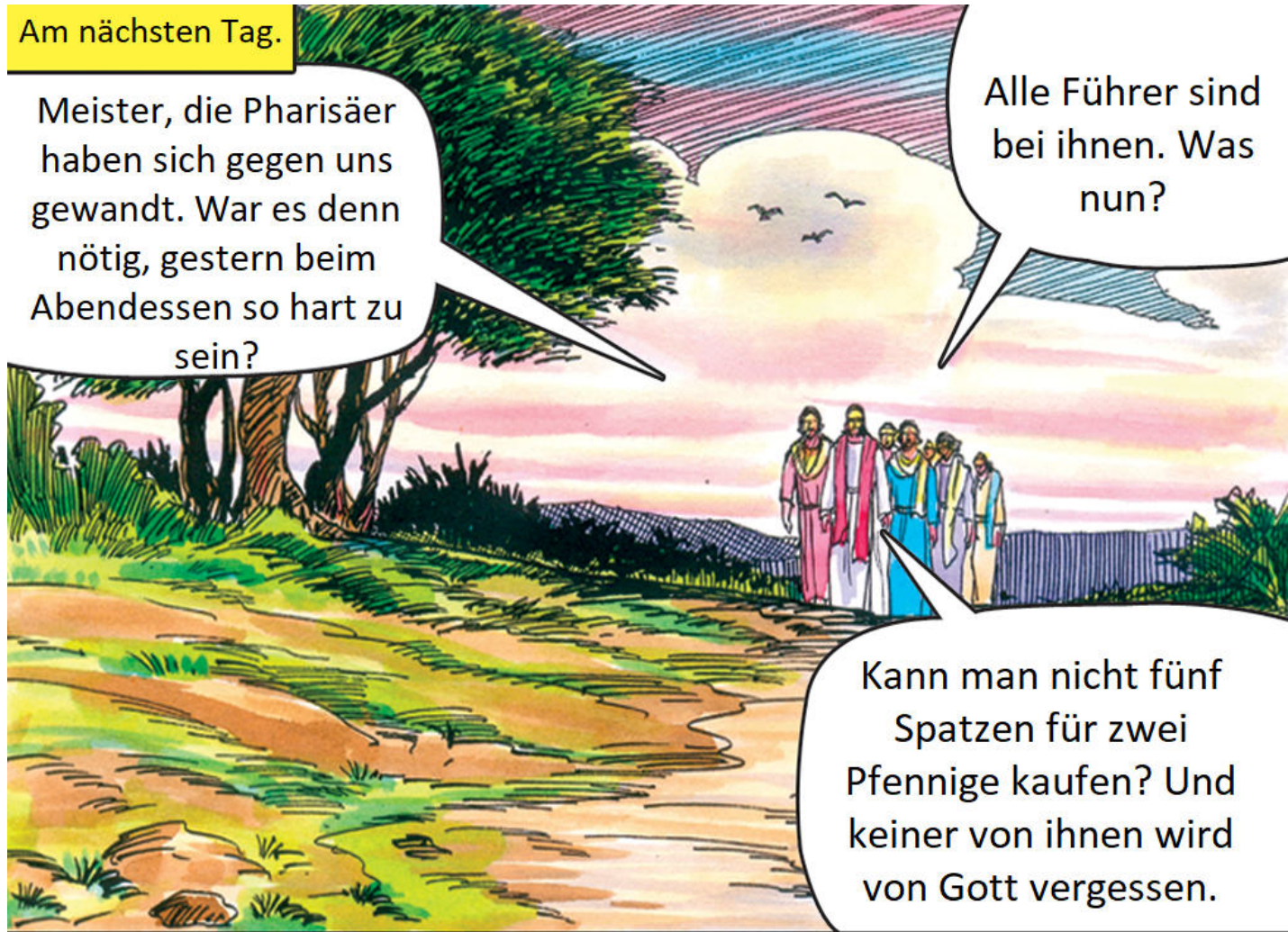


Am nächsten Tag.

Meister, die Pharisäer  
haben sich gegen uns  
gewandt. War es denn  
nötig, gestern beim  
Abendessen so hart zu  
sein?

Alle Führer sind  
bei ihnen. Was  
nun?

Kann man nicht fünf  
Spatzen für zwei  
Pfennige kaufen? Und  
keiner von ihnen wird  
von Gott vergessen.



Fürchtet euch nicht vor  
denen, die den Leib töten  
und danach nichts mehr  
tun können.





Fürchtet den, der die  
Macht hat, euch nach  
eurem Tod in die Hölle zu  
werfen.

!!!

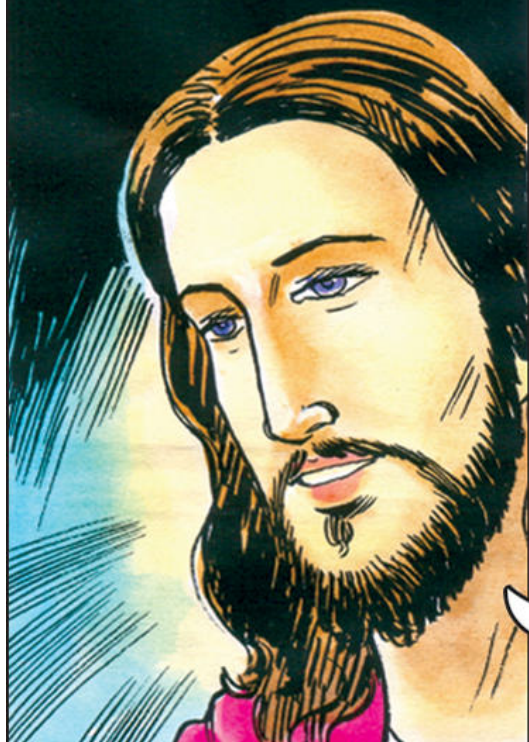


Sorgt dafür, dass ihr für den Einsatz gerüstet seid und eure Lampen angezündet sind. Seid wie Männer, die auf die Rückkehr ihres Herrn vom Hochzeitsmahl warten.





Glücklich die Knechte,  
die der Herr bei seiner  
Ankunft wach vorfindet.



Er wird sie an einen  
Tisch setzen und sie  
bedienen.

Wenn der Hausbewohner  
gewusst hätte, zu welcher  
Stunde der Dieb kommen  
würde, hätte er niemanden  
einbrechen lassen.





Seid auch ihr bereit, denn der  
Menschensohn kommt zu einer Stunde, da  
ihr es nicht erwartet.

?!!!



Während sie sich unterhielten, kamen zwei Pharisäer hinzu.

Rabbi, wir haben dich  
überall gesucht.

Du musst Galiläa  
unverzüglich verlassen.


!

Was ist los?

Warum, was ist  
passiert?



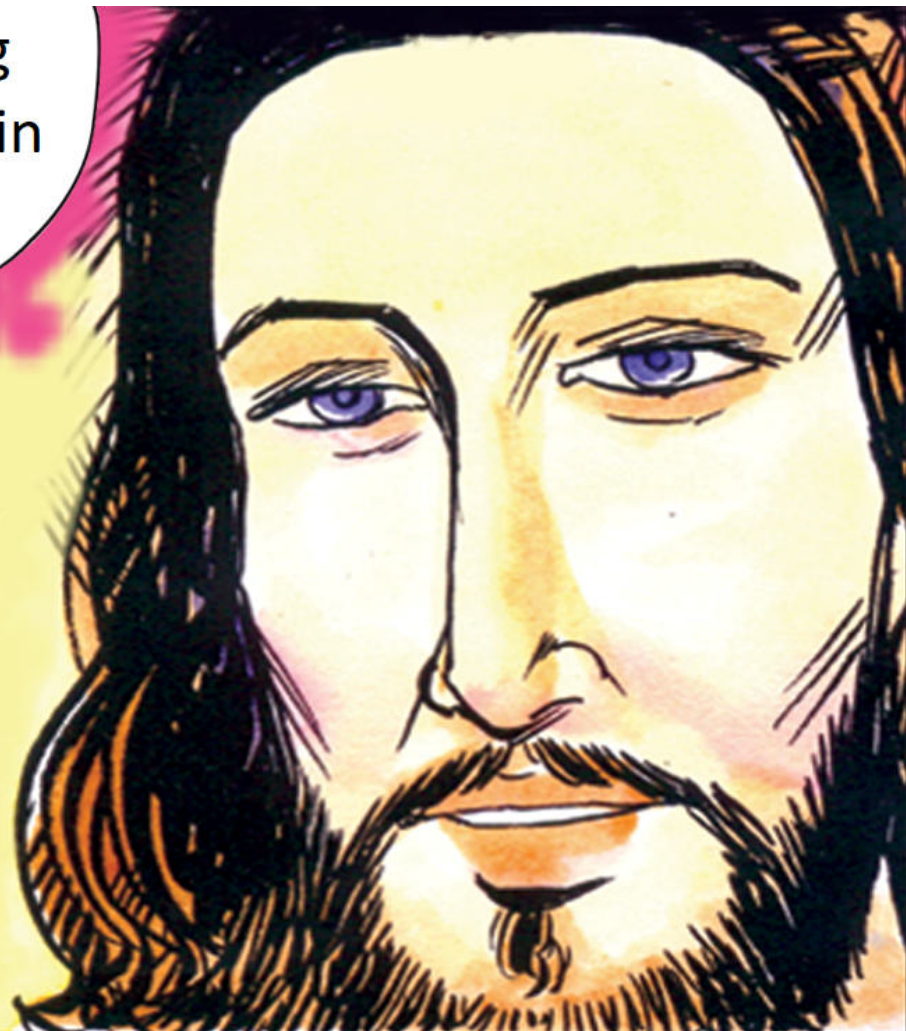




Wir haben  
erfahren, dass  
Herodes plant,  
dich zu töten.

Geht und sagt  
dem Fuchs:  
Heute und  
morgen  
bleibe ich hier  
und setze  
meine Arbeit  
fort.

Am dritten Tag  
erreiche ich mein  
Ende.





Dennoch muss ich mich auf den Weg machen, denn es kann nicht sein, dass ein Prophet fern von Jerusalem stirbt.

!!

?!!!



Während das Kreuz am  
Horizont immer drohender  
wurde, setzte Jesus mit fester  
Entschlossenheit seinen Weg  
nach Jerusalem fort.

*Nächste Geschichte*

Im Schatten des Kreuzes.



# Fragen

1. Die Apostel konnten den Teufel nicht austreiben. Warum?
2. Wer ist laut Jesus der Größte?
3. Warum kam der Menschensohn?
4. Der Menschensohn hat keine Stelle, wo er sein Haupt hinlegen kann. Erkläre das.
5. Was müssen wir tun, um das ewige Leben zu erben?
6. Wer ist ein Nachbar?
7. Wie interpretierten die jüdischen Führer die von Jesus vollbrachten Wunder?
8. Warum hat Jesus die Pharisäer und die Schriftgelehrten zurechtgewiesen?
9. Wen sollten wir laut Jesus fürchten?
10. Jesus ist unser Vorbild. Erkläre.

Merke dir: „*Wer unter euch der Erste sein will, muss allen untertan sein.*“ (Markus 10,44)

## **Die gesamte Bibel in Comics**

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.